



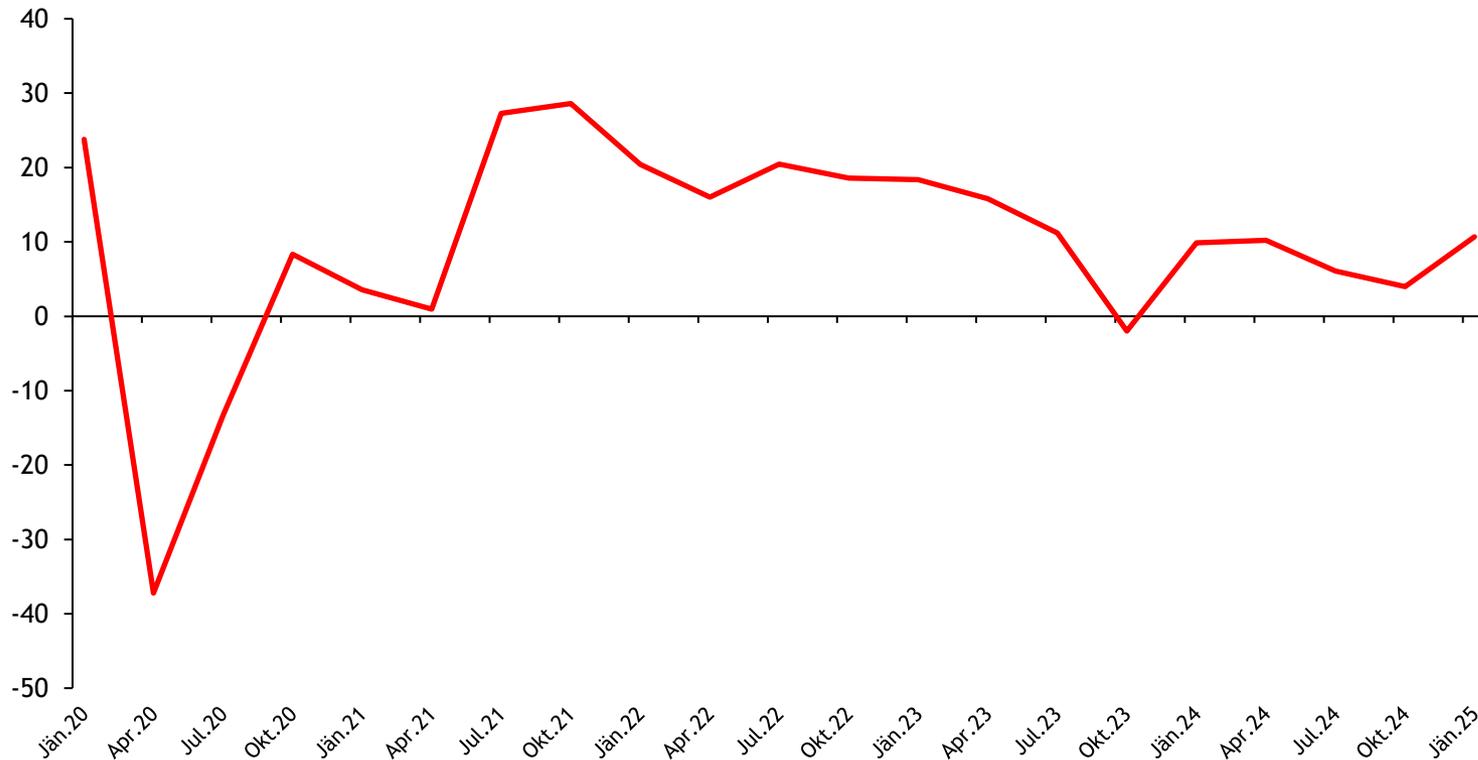
WIFO Werbeklimaindex

Erhebungszeitraum Jänner 2025

Werbeklimaindex Jänner 2025: Methodik

- Analyse der Werbekonjunktur:
 - Rückblick 4. Quartal 2024
 - Aktuelle Lage im Jänner 2025
 - Ausblick auf die kommenden 6 Monate
- Simple Prinzip zur Analyse:
 - Salden: Anteil positiver Antworten minus Anteil negativer Antworten
- Werte > 0 → Verbesserung
- Werte $= 0$ → Stagnation
- Werte < 0 → Verschlechterung
- Je größer der Abstand von 0, desto deutlicher ist die positive bzw. negative Entwicklung
- Ergebnispräsentation nach monatlichem Wifo-Konjunkturtest
- Stichprobe: 81 Unternehmen mit 2.058 Beschäftigten

Werbeklimaindex



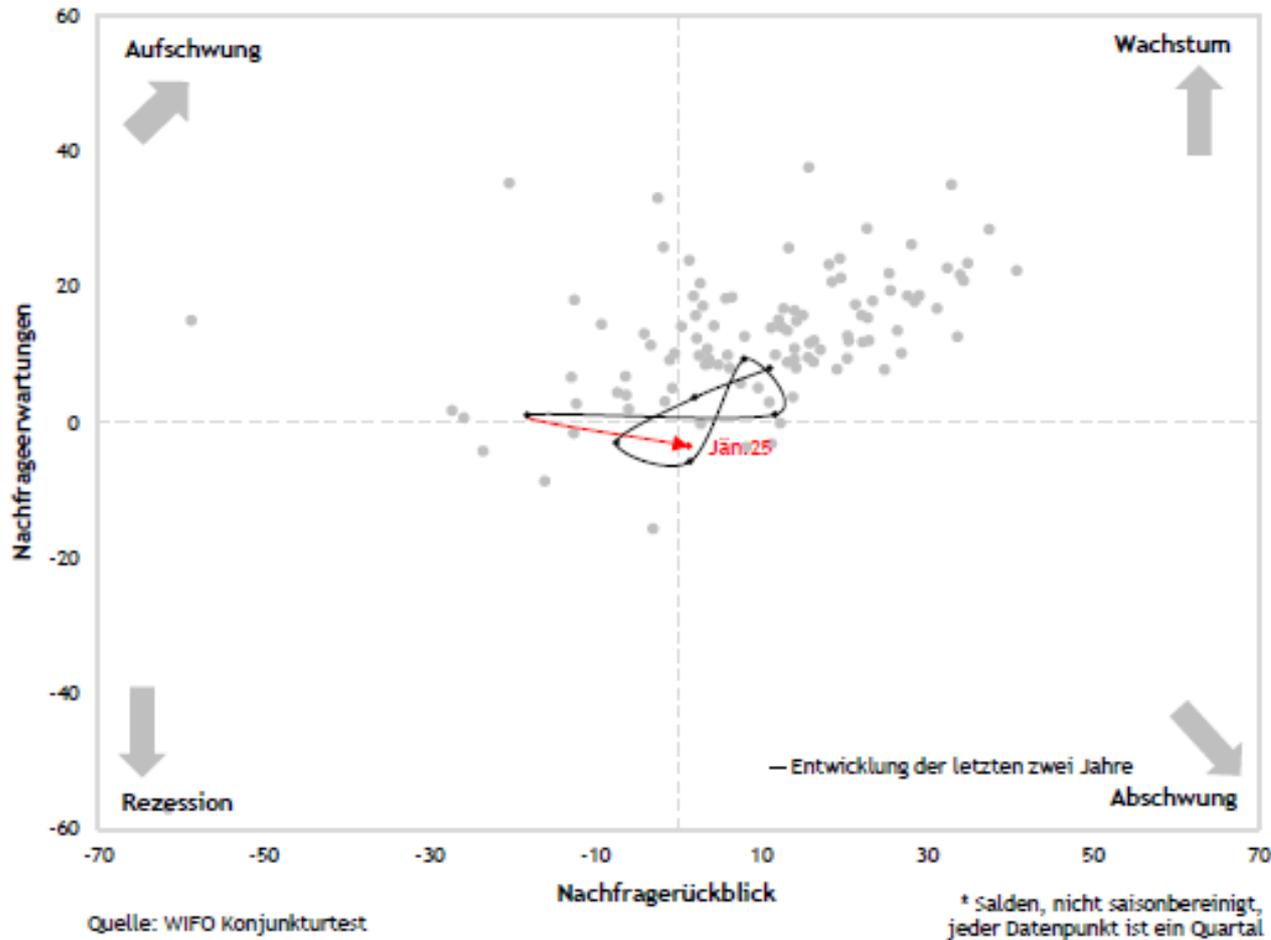
Werte sind Salden aus dem Anteil positiver und negativer Umfragewerte
(nicht saisonbereinigte Werte)

Zusammenfassung Werbeklima Jänner 2025

- Der Wifo-Werbeklimaindex liegt aktuell mit 11 Punkten um 7 Punkte höher als im Vorquartal
- Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage hat sich gegenüber dem Vorquartal verbessert, liegt mit minus 15 Punkten aber nach wie vor im Negativbereich
- Die Auftragslage hat sich verbessert; aber rund 36 % der Unternehmen berichten von unzureichenden Auftragsbeständen
- „Mangel an Nachfrage“ ist nach wie vor das wichtigste Haupthemmnis der Geschäftstätigkeit, genannt von 40 % der Unternehmen
- Der Abbau von Beschäftigten überwog per Saldo den Beschäftigungsabbau, dieser liegt mit -5 Punkten immer noch im negativen Bereich
- Der Blick in die Zukunft bleibt vorsichtig, die Salden der Geschäftslage- und der Nachfrageerwartungen sind zu Jahresbeginn weiter negativ
- Beim Vertrauensindikator im Bereich Werbung liegt Österreich über dem EU-Schnitt, das Schlusslicht bildet Schweden

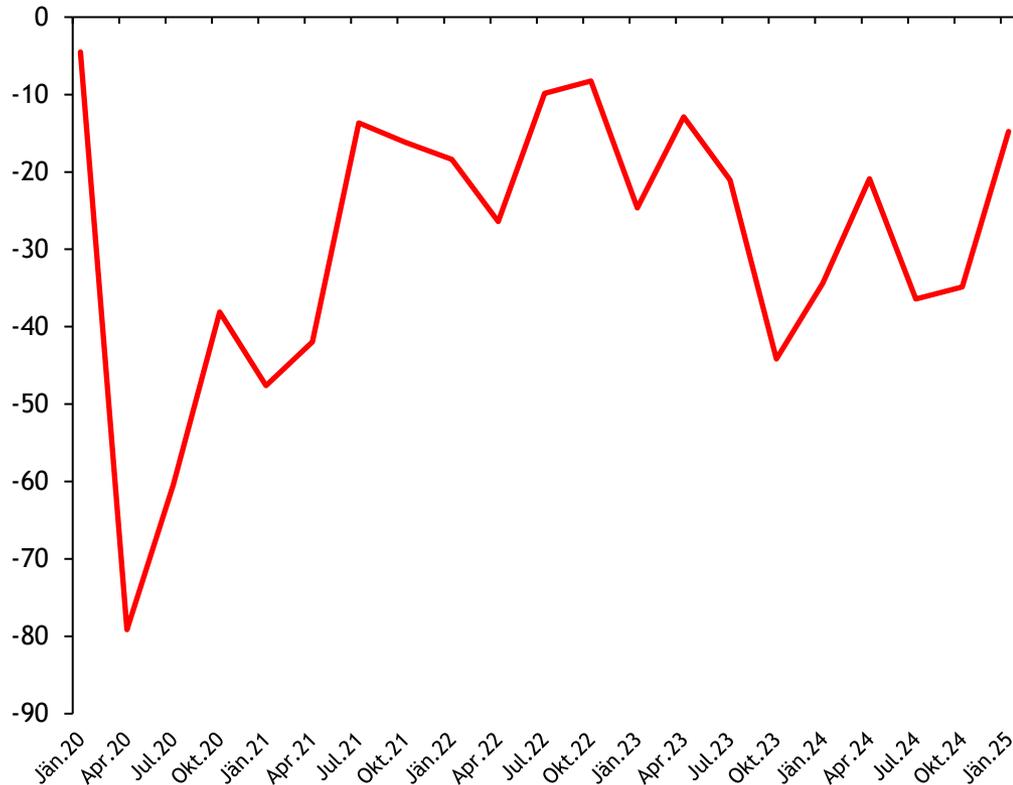
Konjunktur-Uhr von 1997 bis heute

Darstellung der Ergebnisse der Werbung und Marktkommunikation



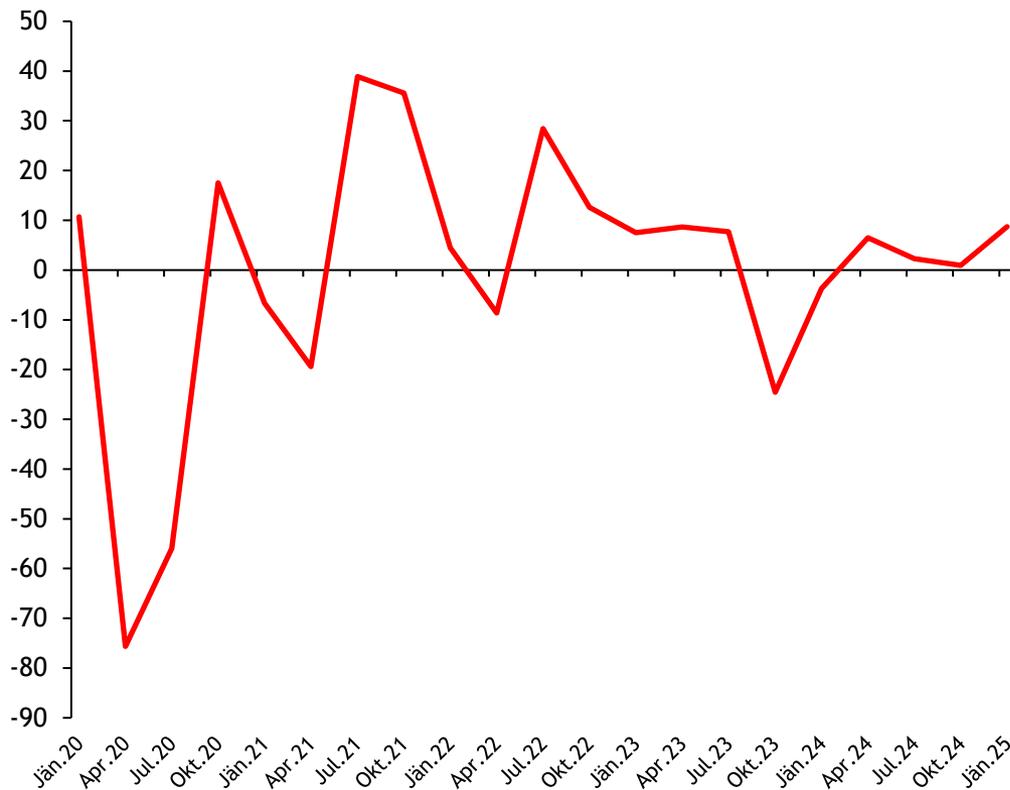
Wie lese ich die „Konjunktur-Uhr“?
Die Konjunktur-Uhr ist ein 4-Phasen Diagramm, mit dem sich der Verlauf eines Konjunkturzyklus gut verfolgen und analysieren lässt. Basis dafür ist der WIFO Konjunkturtest. **Auf der X-Achse wird der Werbeklimaindex der vergangenen drei Monate, auf der Y-Achse die Erwartungen des Werbeklimaindex abgebildet.** Sind die Auswertungen der im WIFO Konjunkturtest befragten Unternehmen zur Nachfrage und zu den Nachfrageerwartungen per Saldo schlecht, d. h. im Minus, so befindet sich die Konjunktur in der Rezession (Quadrant links unten). Gelangen die Nachfrageerwartungen ins Plus (bei noch schlechter Nachfrage), so gerät man in die Aufschwung-Phase (Quadrant links oben). Sind Nachfrage und Nachfrageerwartungen gut, d. h. im Plus, so herrscht Wachstum (Quadrant rechts oben). Drehen die Nachfrageerwartungen ins Minus (bei noch guter Nachfrage), so ist die Abschwung-Phase erreicht (Quadrant rechts unten).

Beurteilung der aktuellen Geschäftslage



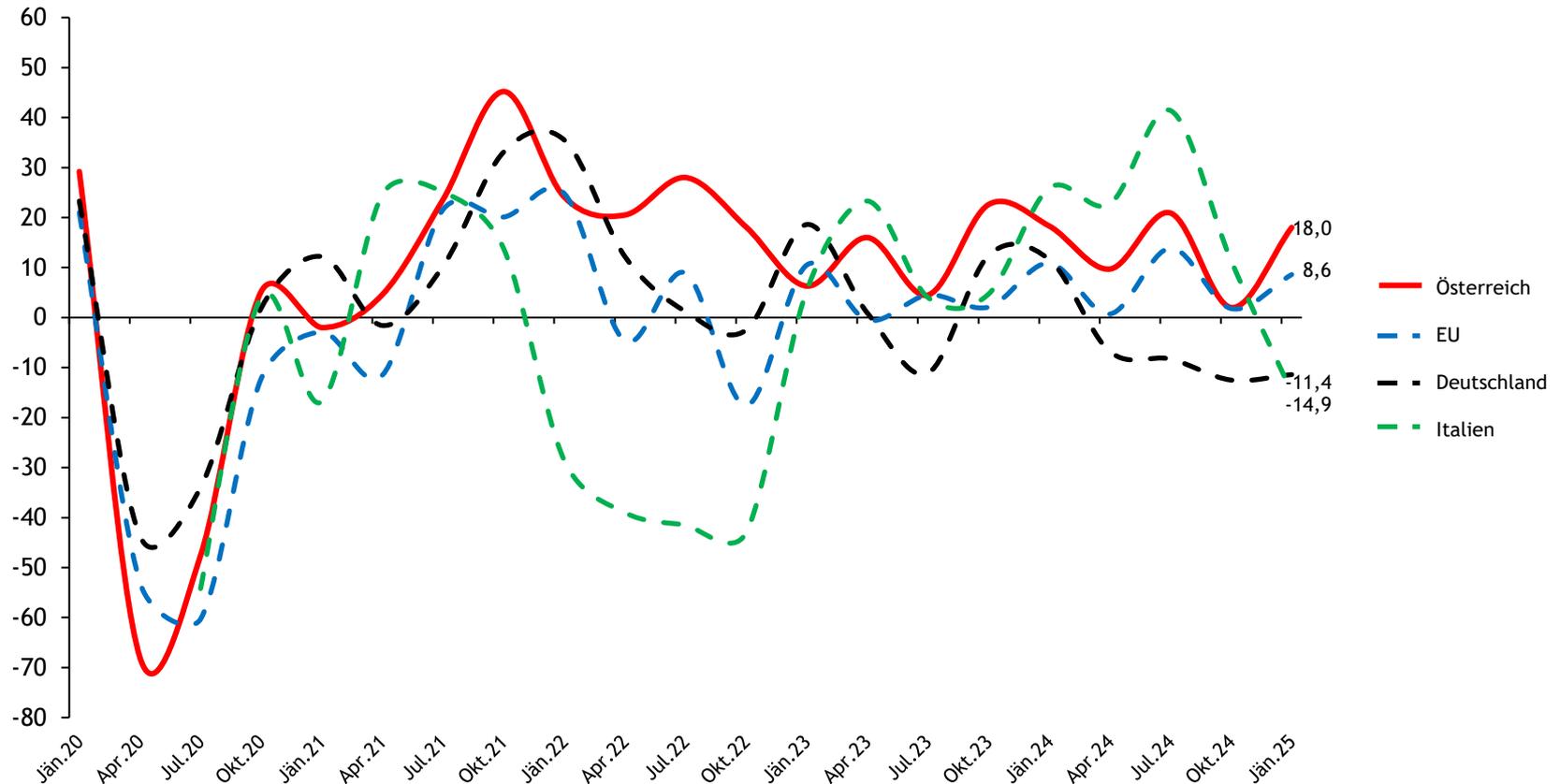
- 15 % der Befragten geben an, dass ihre aktuelle Geschäftslage besser als saisonüblich sei
- 30 % der Unternehmen melden aktuell, dass ihre Geschäftslage schlechter als saisonüblich sei
- Der Saldo hat sich im Vergleich zum Vorquartal verbessert, liegt mit minus 15 Punkten aber weiter im negativen Bereich

Entwicklung der Geschäftslage in den letzten drei Monaten



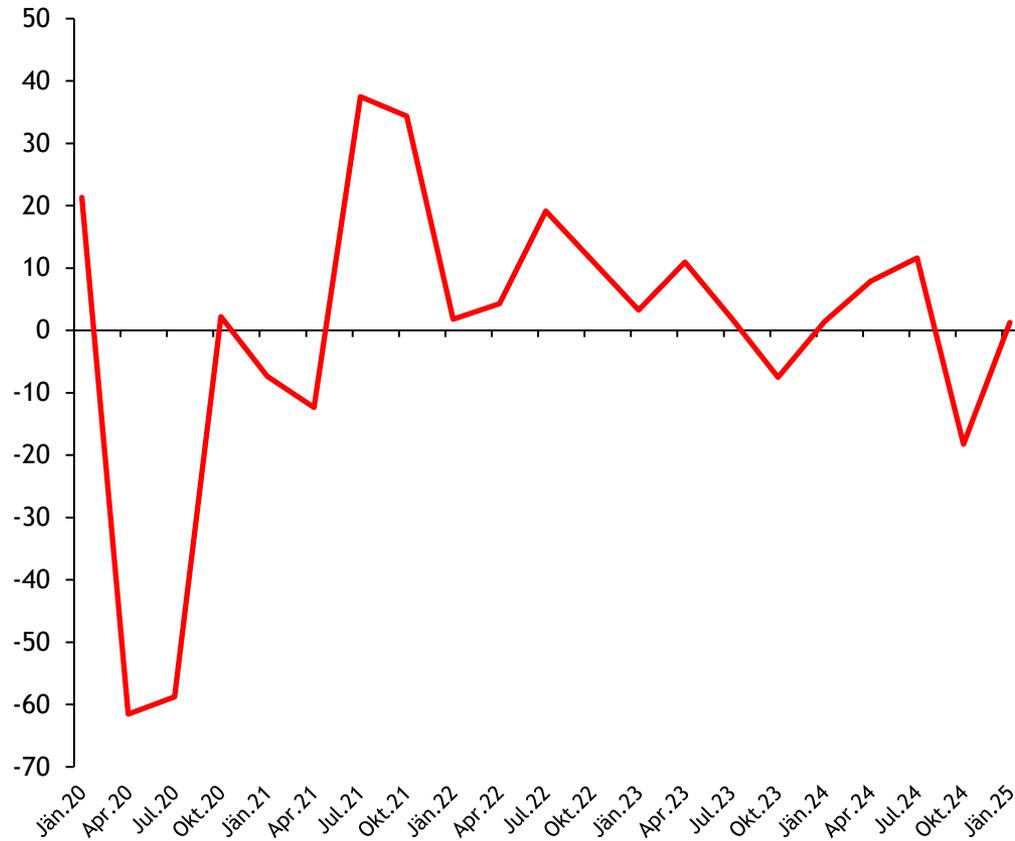
- 26 % der Unternehmen melden eine Verbesserung ihrer Geschäftslage
- Bei 17 % der Befragten hat sich die Lage verschlechtert
- Der Saldo liegt mit plus 9 Punkten spürbar im positiven Bereich

Nachfrage in den letzten drei Monaten



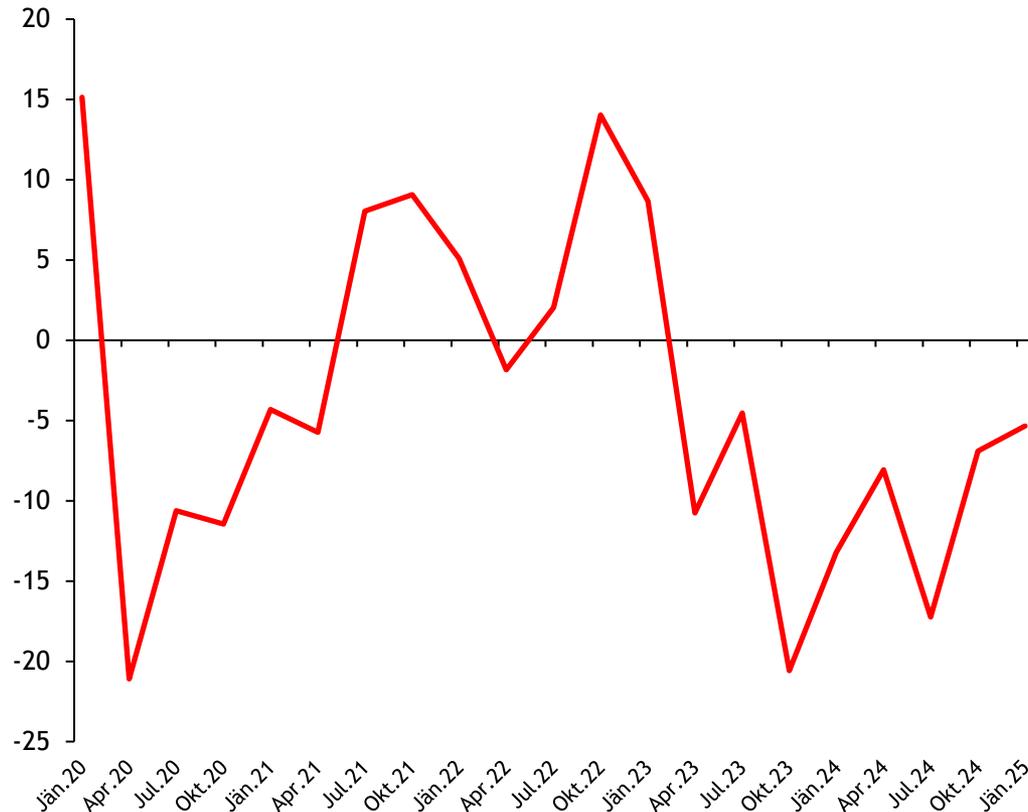
Joint Harmonised EU Programme of Business and Consumer Surveys, Ergebnisse für NACE 73 (Werbung und Marktforschung)

Nachfrage in den letzten drei Monaten



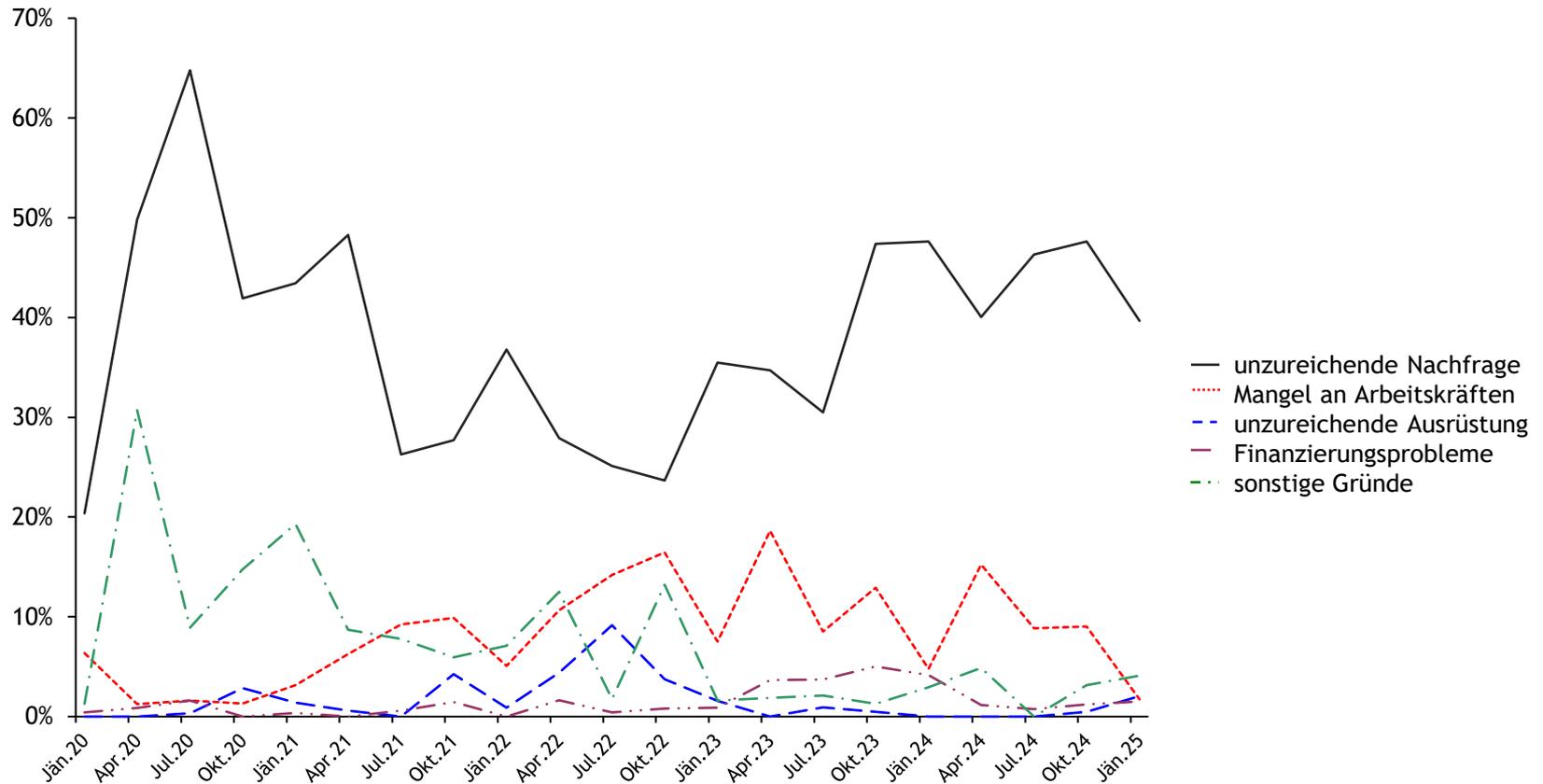
- 30 % der Befragten berichten von einer verbesserten Nachfragesituation
- 29 % der Unternehmen berichten von sinkender Nachfrage
- Der Saldo ist deutlich gestiegen und mit plus einem Punkt wieder knapp positiv

Beschäftigung in den letzten drei Monaten



- 15 % der befragten Unternehmen melden, neue Mitarbeiter:innen aufgenommen zu haben
- 20 % der Unternehmen erklären, in den vergangenen drei Monaten zum Abbau von Mitarbeiter:innen gezwungen gewesen zu sein
- Der Saldo liegt bei minus 5 Punkten

Behinderungen der Geschäftstätigkeit

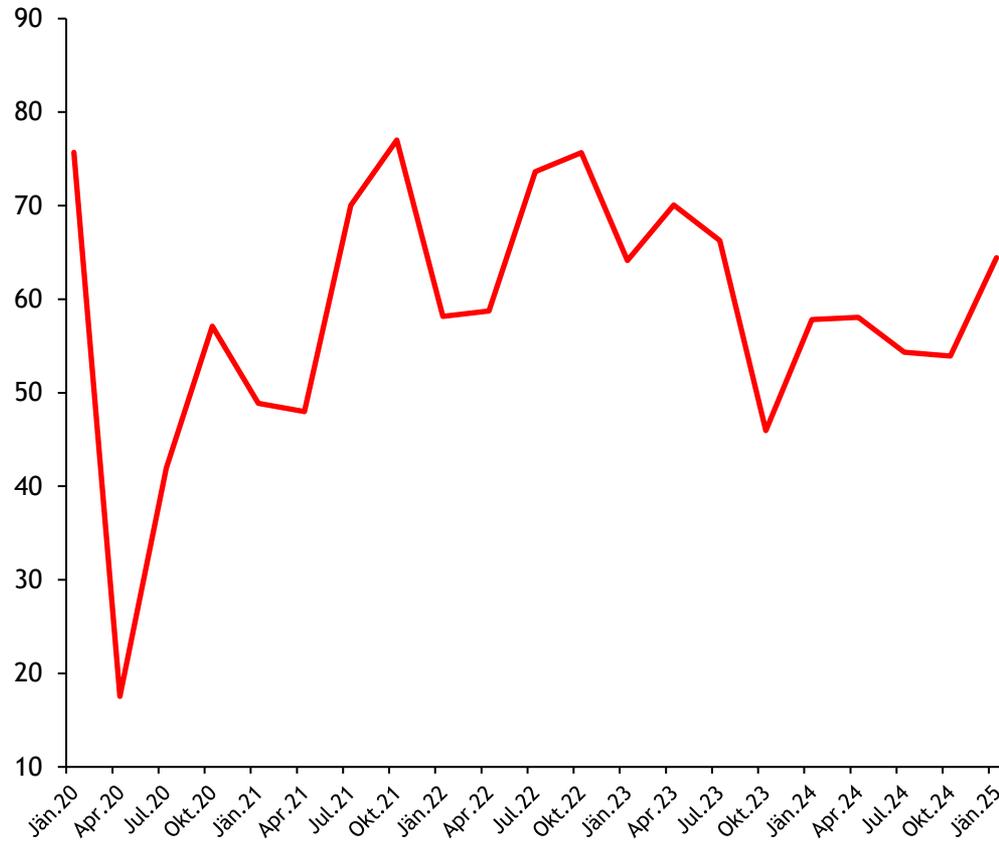


Primäre Behinderungen der Geschäftstätigkeit

51 % der Unternehmen geben an, zur Zeit keine Behinderungen ihrer Geschäftstätigkeit zu erfahren

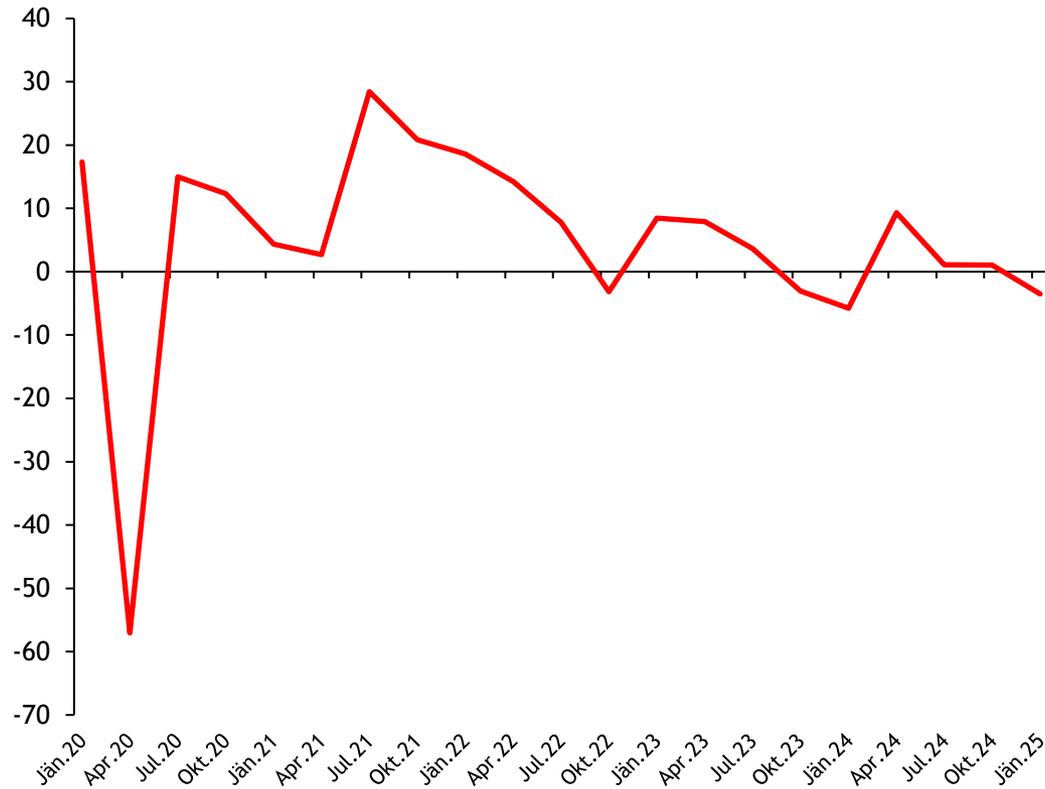
- für 40 % ist unzureichende Nachfrage das Haupthindernis
- 4 % erwähnen sonstige Gründe
- 2 % geben unzureichende Ausrüstung an
- 2 % berichten von Arbeitskräftemangel als stärkstes Hindernis
- 1 % melden Finanzierungsprobleme als primäre Behinderung

Auftragsbestände



- 64 % der Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände
- 36 % der Unternehmen sehen sich mit unzureichenden Auftragsbeständen konfrontiert
- Die Einschätzungen zu den Auftragsbeständen haben sich gegenüber den letzten Quartalen verbessert

Nachfrageerwartung



- 17 % gehen von einer positiven Entwicklung der Nachfrage in den kommenden 3 Monaten aus
- 20 % erwarten ein Sinken der Nachfrage
- Der Saldo ist mit minus 3 Punkten leicht ins Negative gerutscht

Geschäftslage in den kommenden 6 Monaten



- 19 % rechnen mit einer Verbesserung der Geschäftslage in den kommenden Monaten
- 25 % gehen von einer Verschlechterung der Geschäftslage aus
- Der Saldo liegt bei minus 6 Punkten und bleibt im skeptischen Bereich

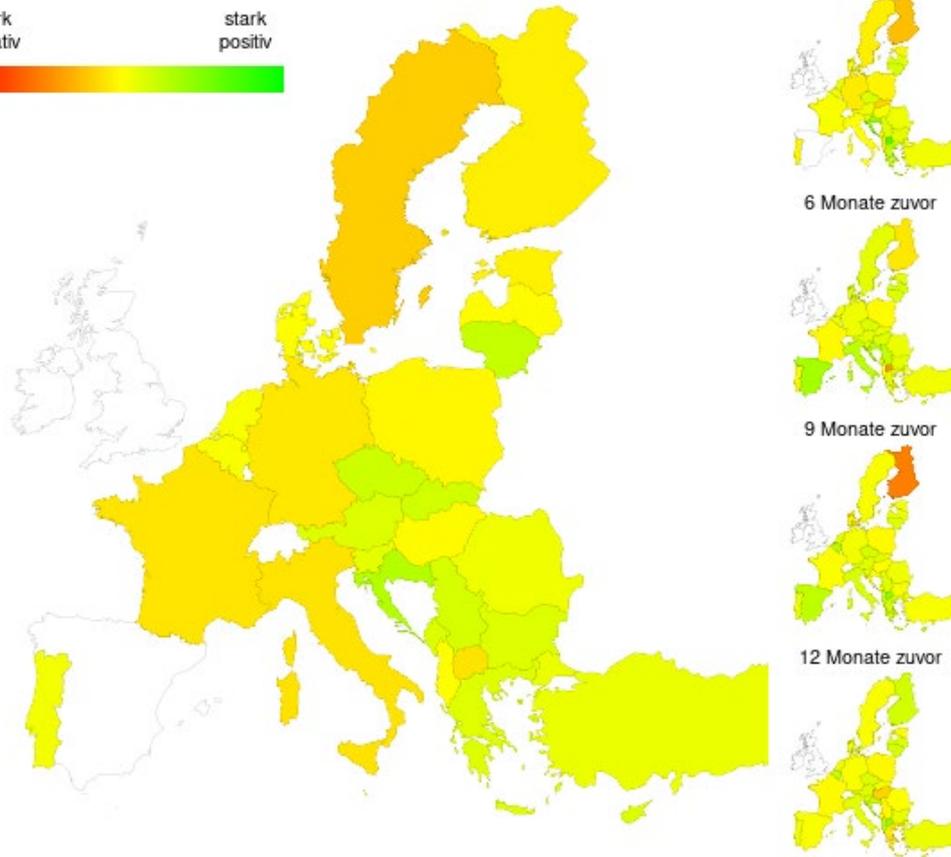
Beschäftigungserwartung



- 16 % der Unternehmen geben an, in den nächsten Monaten neue Arbeitsplätze schaffen zu wollen
- 13 % erwarten künftig Mitarbeiter:innen abbauen zu müssen
- Der Index liegt damit bei plus 3 Punkten noch im positiven Bereich

EU Vertrauensindikator Werbung Jänner 2025

stark negativ stark positiv



- Österreich liegt im EU-Vergleich über dem Durchschnitt
- Wachstumstendenzen zeigen sich auch in Bulgarien, Griechenland, Kroatien, Litauen, Rumänien, Slowakei, Slowenien und Tschechien
- Schwächere Wirtschaftsdynamik ist besonders in Deutschland, Frankreich und Italien sichtbar
- Finnland hat sich etwas verbessert und gibt das Schlusslicht der EU an Schweden ab

Q: Confidence Indicator (COF) für NACE 73 der Europäischen Kommission DG-ECFIN; Kartendaten: © EuroGeographics bezüglich der Verwaltungsgrenzen; Visualisierung: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO).

Rückfragen

Mag. Markus Deutsch

Mag. Dagmar Hartl-Frank

Wiedner Hauptstraße 57/III/6

1040 Wien

T +43 (0)5 90 900 3504

E werbung@wko.at

W <http://wko.at/werbung>